

VILÉM FLUSSER
rua Salvador Mendonça 76,
Correio Shopping Center Iguatemi,
São Paulo, SP.

São Paulo, den 14. Jaenner 1970

Herrn
Dr. Guenther Ruehle,
Frankfurter Allgemeine Zeitung,
Postfach 3463,
6 Frankfurt (Main) 1.

Sehr geehrter Herr Doktor,

danke fuer den Ausschnitt aus Ihrer Ausgabe vom 3/1. Allerdings war der Artikel nicht nur gekuerzt, sondern auch im Stil geaendert. Wollen Sie bitte die zugegebenermassen schwierige Aufgabe irgendwie loesen, bei Kuerzungen meinen Stil bei zu behalten? Ich glaube naemlich, dass erstens der Stil ebensowichtig ist wie der Inhalt, und dass zweitens zwischen Stil und Inhalt ein Wechselverhaeltnis besteht, mit dem ich bewusst arbeite. Zum Beispiel war mein Artikel ueber Brasilia hexametrisch skandiert, um die epische Seite der Sache unbewusst dem Leser einzufloessen. Scheinbare grammatische Fehler sind kalkulierte Risika eines solchen Verfahrens. Auch die Spannung zwischen Inhalt und Stil ist kalkuliert, und als eine Methode der Ironie, (im sokratischen und im husserlischen Sinn), ziemlich systematisch angewendet, was sich bei Aenderungen selbstredend aufloest. Ich bin Ihnen aber jedenfalls fuer die Publikation des Artikels dankbar.

Beigeschlossen ein neuer Artikel. Er ist zugegebenermassen etwas schwer, aber ich waere Ihnen doch sehr dankbar, wenn Sie ihn veroeffentlichen wuerden. Es handelt sich naemlich um eine Arbeit, die die Quintessenz meines Beitrags zum Symposium ueber Wissenschaft und Humanismus an der São Paulo Biennial im Oktober vorigen Jahres ausmacht. Ihn in spezialisierten Zeitschriften zu veroeffentlichen halte ich nicht fuer richtig, da er ersten zu wenig technisch ist, und zweitens ein sehr weites Publikum, (naemlich alle gebildeten Menschen), ansprechen will. Danke fuer Ihr Verstaendnis dieser Bitte.

Herzliche Gruesse und beste
Wuensche fuer 1970.